

ΣΗΛΥΒΡΙΑΣ ΙΓΝΑΤΙΟΥ ΧΟΡΤΑΣΜΕΝΟΣ

So hören wir von Bessarions Reise nach Selymbria und seinen Studienaufenthalt in der Umgebung des dortigen Erzbischofs.

Ludwig Mohler:
"Kardinal
Bessarion"
Paderborn 1923
T.I. 43-45

Selymbria lag westlich von Konstantinopel auf halben Wege nach Herakleia, unweit der Propontis.

Rocholl R. "Bessarion, Studie zur Geschichte der Renaissance". Leipzig 1904s. 37 scheint Selymbria im Peloponnes zu suchen.

Wegen der geringen Bezeugung - Michael Apostolios erwähnt gar nichts davon - und weil wir nicht einmal den Namen dieses vielgepriesenen Bischofs kennen, wollte man schon diese ganze Reise ins Reich der Fabel verweisen.

Andererseits gab das Fehlen jeder Nachricht über den Ort von Bessarions klösterlichen Aufenthalt Raum für die willkürlichsten Annahmen. Bald soll das Kloster in Konstantinopel gewesen sein, bald in Peloponnes.

Die spärlichen Nachrichten erhalten eine neue Beleuchtung durch eine Angabe in der Trauerrede des ^{Bischof} Nicolo Capranica sowie durch zwei von uns veröffentlichte Briefe Bessarions an einige Mit. schüler aus der Zeit von Selymbria.

Capranica c.2. "Basili religione, que precipue et unica apud Grecos habetur initiandum se tradidit Dositheo archiepiscopo Doriensi, viro optimo atque doctissimo, ducensibi cum ac preceptorem eligens et admirandum proponens. Sed Dositheus ad. lesentis ingenium ad occultarum et admirabilium

Die beiden oben erwähnten Briefe Bessarions aus der Zeit seiner Peloponnesischen Aufenthalte, die den Tod des gemeinsamen Vaters und Lehrers zum Gegenstand haben. (I. II Band. D. Briefe n. 9 u. 11 nebst den dazugehörigen Vorbemerkungen). Dem genannten Isidoros halte ich für keinen anderen als den später berühmt gewordenen Metropoliten Isidor von Kiev und nachmaligen römischen Kardinal, mit dem Bessarion zeitweilig in freundschaftlichem Verkehr stand.

Selymbria war somit der eigentliche Klosteraufenthalt Bessarions. Hier trat er nach seinen Aufzeichnungen am 30 Januar 1423 ein, und hier verblieb er nach Capranicas Aufschlusen ohne Unterbrechung, bis dass er sich auf Anraten seiner Bischöfe nach dem Peloponnes begab, um dort in Plethons Schule sein Wissen auf philosophischen Gebiet weiter auszubauen.

Letzteres setzt aber voraus, dass er seine klösterliche Laufbahn zuvor zu einem gewissen Abschluss gebracht hatte, dass er also die Priesterweihe empfangen hatte (1431). Damit hätten wir die Zeit seines eigentlichen theologischen Studiums, 1423-1431, umrissen.

... Nicht anders sein Mitschüler, der vorhin erwähnte Hieromonachos Isidor, der als Metropolit von Kiev die gleiche Überzeugung wie er vertrat.

Das wirft auch einiges Licht auf jenen Kreis in Selymbria im allgemeinen.

....
Auf den Klosteraufenthalt zu Selymbria folgte für Bessarion die Studienzeit im Kreise Plethons zu (ἀνοδοῦθι)

Mysithra (Mistra) im Peloponnes, nahe bei den
antiken Sparta, 1431-1436

